Ortsumfahrung: Geiersthaler Politiker nehmen Stellung

Richard Gruber (FWG) und Sylvia Augustin (CSU) relativieren Aussagen aus Patersdorf zur Variante über Linden

Geiersthal. In der Debatte um eine Ortsumfahrung von Patersdorf über Geiersthaler Gebiet haben jetzt Geiersthals zweiter Bürgermeister Richard Gruber (FWG) und dritte Bürgermeisterin Sylvia Augustin (CSU) schriftlich Stellung genommen.

Gruber widersprach einem Bericht aus dem Patersdorfer Gemeinderat, in dem er nach eigener Aussage falsch zitiert worden sei. Laut dem Bericht hat im Patersdorfer Gemeinderat Bürgermeister Willi Dietl (CSU) von einem Gespräch mit Gruber über eine mögliche Patersdorfer Ortsumfahrung berichtet. Gruber habe dabei gesagt, dass nicht alle Geiersthaler Gemeinderäte die ablehnende Meinung ihres Bürgermeisters Anton Seidl (SPD) mittragen würden. Seidl hatte sich in einer schriftlichen Stellungnahme an den Viechtacher Bayerwald-Boten entschieden gegen eine Variante ausgesprochen, die an Linden (Gemeinde Geiersthal) vorbei führen würde.

Gruber versicherte nun in seiner Stellungnahme, er habe nie behauptet, dass manche Gemeinderäte für eine an Linden vorbeiführende Ortsumgehung seien und damit gegen die Ansichten Seidls. Bei einem Telefongespräch mit Patersdorfs Bürgermeister Willi Dietl habe er vielmehr das Gefühl gehabt, dass dieser der Ansicht sei, Geiersthal wäre im Allgemeinen gegen eine Ortsumfahrung um Patersdorf, betonte Gruber. Dabei habe er lediglich klarstellen wollen, dass nur eine Variante, die direkt an Linden vorbeiführen würde, nicht in Frage käme.

Klar positioniert zur Patersdorfer Ortsumfahrung über Linden haben sich die Geiersthaler Bürgermeisterstellvertreter Sylvia Augustin (CSU) und Richard Gruber (FWG). – Foto: Gruber

Er habe mit diesem Gespräch auch eine offene Diskussionskultur mit der Gemeinde Patersdorf anregen wollen. „Wir müssen schauen, dass die Gemeinden untereinander harmonieren, das war Ziel des Gesprächs“, versicherte Richard Gruber, der auch zweiter Bürgermeister von Geiersthal ist. Er war jüngst, wie im VBB berichtet, von Rathauschef Seidl für dieses Vorgehen gerügt worden.

Als nicht besonders förderlich für diese Harmonie sah Gruber indes die ursprüngliche Stellungnahme Seidls an, die zu einem falsch Zeitpunkt getätigt worden sei. „Solange noch keine konkreten Planungen stehen, kann man auch keine Aussagen treffen“, kritisierte Gruber. Für die Ortsumfahrung gibt es noch keine konkreten Pläne, zurzeit werden lediglich verschiedene Varianten diskutiert.

Auch Sylvia Augustin (CSU), dritte Bürgermeisterin von Geiersthal, meldete sich nun schriftlich zu Wort. Der vom Straßenbauamt vorgelegte Entwurf der ortsfernen Umfahrung von Patersdorf bei Linden sei seitens der CSU in dieser Form nicht zustimmungsfähig. Eine Umsetzung dieser Maßnahme wäre nur unter Einbeziehung der Bürger von Linden und Hartmannsgrub geschehen, teilte die stellvertretende CSU-Ortsvorsitzende weiter mit. Aus diesem Grund würden Gespräche zwischen den beiden Gemeinden und den betroffenen Bürgern von der Geiersthaler CSU begrüßt. Sie habe dies auch in der jüngsten Gemeinderatssitzung zum Ausdruck gebracht, teilte Augustin abschließend mit. – jkl/aug